

29. Europa-Sprachen-Wettbewerb 2019 an der Pädagogischen Hochschule Burgenland

Fremdsprachen als Schlüssel zum Erfolg

Das Erlernen von Fremdsprachen eröffnet jungen Menschen vielfältige Möglichkeiten. Dem wird durch einen professionellen Fremdsprachenunterricht in den burgenländischen Schulen Rechnung getragen. Um den Schülerinnen und Schülern eine Plattform zur Demonstration ihres sprachlichen Könnens und ihrer Eloquenz zu bieten, veranstalteten die Pädagogische Hochschule Burgenland und die Bildungsdirektion Burgenland am 07. Februar 2019 den bereits 29. Europa-Sprachen-Wettbewerb in Englisch, Französisch, Italienisch, Kroatisch, Latein, Russisch, Spanisch und Ungarisch. Rund 100 Schülerinnen und Schüler der Allgemeinbildenden Höheren Schulen (AHS) aus dem Burgenland nahmen daran teil.

In einer Vorrunde hatten die Kandidatinnen und Kandidaten die Möglichkeit sich für das Finale zu qualifizieren. Die jeweils drei Besten einer Sprache spielten dann in der Finalrunde vor Publikum in einem Rollenspiel mit einem Native Speaker zu Themen wie Digitalisierung, Freundschaft, Reisen, Arbeitswelt, persönliche Entwicklung, Familie und Gesundheit. Alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer stellten ihre sprachlichen Fähigkeiten eindrucksvoll unter Beweis und begeisterten mit ihrer Performanz das Publikum. Sie wurden im Anschluss im Rahmen einer Feier ausgezeichnet und für ihre Leistungen mit Preisen belohnt.

Erstmals fand der Wettbewerb in Latein online statt. Die Landessiegerinnen und Landessieger in Latein erhalten außerdem die Möglichkeit, das Burgenland bei der Bundesolympiade zu vertreten, die vom 8. bis 12. April 2019 am Wörthersee stattfinden wird.

Wir gratulieren den Gewinnerinnen und Gewinnern!

Mehrsprachigkeit an der Pädagogischen Hochschule Burgenland

In einem gemeinsamen Europa und einer globalisierten Welt erweitern Sprachkompetenzen mehr denn je die Perspektiven für die persönliche und berufliche Zukunft der Schülerinnen und Schüler. Das Eintauchen in andere Sprachen und Kulturen erweitert außerdem den Blick, führt zu Toleranz und vernetztem Denken; Kompetenzen, die in unserer Gesellschaft forciert werden müssen.

Sprachenvielfalt ist ein Schatz, der im Burgenland aufgrund der Volksgruppensprachen Tradition hat und durch zunehmende Migration eine neue Dimension erhält. Die Pädagogische Hochschule Burgenland hat dies schon sehr früh erkannt und unterstützt. Die Förderung der Minderheitensprachen Burgenlandkroatisch und Kroatisch sowie Ungarisch ist ein vorrangiges Ziel der Pädagogischen Hochschule Burgenland. Studienlehrgänge in diesen Sprachen werden für die Primar- und Sekundarstufe geboten. Seit dem Studienjahr 2017/2018 bietet die Pädagogische Hochschule Burgenland auch als einzige Pädagogische Hochschule in Österreich das Lehramtsstudium Burgenlandkroatisch/Kroatisch an.

Allgemeine Infos zum Ablauf des Europa-Sprachen-Wettbewerbs:

In einem ersten Durchgang diskutieren die Kandidatinnen und Kandidaten mit Vertreter_innen der jeweiligen Sprach-Jury (Native Speakern) ausgehend von einem Impulsfoto, Text, Schlagwort oder Video. Zum Finale treten die drei besten Kandidatinnen und Kandidaten der Vorrunde an. Vorgegeben wird eine Situation, in der adäquat reagiert bzw. argumentiert werden soll. Hier werden etwa Rollenspiele eingesetzt. Vor Diskussionsbeginn haben die Kandidatinnen und Kandidaten 10 bis 20 Minuten Vorbereitungszeit, das Gespräch auf dem Podium dauert ca. 5 Minuten pro Kandidatin oder Kandidat.

Beurteilungskriterien für die Jury sind Wortschatz (Komplexität, Auswahl und Korrektheit in der Anwendung), Grammatik (Vielfalt an Strukturen, richtige Anwendung), Aussprache, die Erfüllung der Aufgabe (Inhalt, Vielfalt der Argumente, Ideen), Eigenständigkeit und Spontaneität.